

Gerald Gschlössl

Statement

Die Corona-Krise hat schonungslos Schwächen im österreichischen Gesundheitssystem offengelegt, insbesondere was die Versorgung mit Medizinprodukten betrifft. Uns als AUSTROMED wurde bereits zu Jahresbeginn 2020, noch vor dem Lockdown, klar: Der Diskurs über Verfügbarkeit und Qualität von Medizinprodukten wird plötzlich völlig anders geführt als je zuvor - und wir sind als Interessensvertretung der österreichischen Medizinprodukte-Branche gefragt, uns in diesen Diskurs nicht nur einzubringen, sondern ihn vielmehr voranzutreiben und zu formen. Das haben wir selbstverständlich während der gesamten Krise getan und tun dies noch. Rasch entstand darüber hinaus die Idee, ein Weißbuch Medizinprodukte (<https://www.austromed.org/publikationen/sonstige-publikationen/>) zu publizieren.

An welchen Schrauben gilt es zu drehen, um zu verhindern, dass der Kostendruck zu einer Abwärtsdynamik führt, die letztlich die Qualität der Versorgung einschränkt? Dazu erheben wir sechs Forderungen, die das Herzstück des vorliegenden Weißbuch Medizinprodukte darstellen. Damit schlägt die AUSTROMED auch einen Pflock ein für eine dringend notwendige Neuorientierung zum Thema Medizinprodukte - und setzt einen Startpunkt für den Dialog mit Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, aber auch mit der breiten Öffentlichkeit.